

Grundlage:

Gemeinsamer Erlass des Ministeriums für Bildung und Sport und des Ministeriums des Innern betreffend die Radfahrausbildung an Grundschulen und Schulen für Behinderte (01. April 1993)

Inhalt in Auszügen:

1. *Die im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung an Grundschulen und Schulen für Behinderte durchzuführende Radfahrausbildung erfolgt nach dem Ausbildungsprogramm des Jugendwerks der Deutschen Shell „Unterricht in Jugendverkehrsschulen“ (Hohenadel u.a., Rot-Gelb-Grün Lernmittel, Postfach 3922, 38029 Braunschweig; Best.-Nr. 16270) Daneben kann das Programm der Deutschen Verkehrswacht e.V. „Die Radfahrausbildung als integrierter Teil der Verkehrserziehung in der Schule“ (Verlagsgesellschaft der Deutschen Verkehrswacht e. V.: Plantanenweg 31, 5300 Bonn 3; Best.-Nr. 3440) mitbenutzt werden.*
2. *Verkehrsunterricht in der Schule und fahrpraktische Übungen in der mobilen oder stationären Jugendverkehrsschule sind von Lehrkräften und Verkehrserziehern der Polizei aufeinander abzustimmen. Zur Vorbereitung der praktischen Übungen in der Jugendverkehrsschule sind im Rahmen der schulischen Möglichkeiten entsprechende motorische Übungen in den Klassenstufen 1 bis 3 durchzuführen.*

Für die fahrpraktischen Übungen einschließlich der praktischen Prüfungen sind in der Jugendverkehrsschule fünf Übungseinheiten von je zwei Unterrichtsstunden Dauer vorgesehen, die in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen zu absolvieren sind. Sie können im zweiten Halbjahr der Klassenstufe 3 beginnen und sollten im ersten Halbjahr der Klassenstufe 4 abgeschlossen sein.

Ziele des Projektes:

- Beseitigen von motorischen Defiziten der Schülerinnen und Schüler durch radsportliche Maßnahmen.
- Steigerung der Geschicklichkeit im Umgang mit dem Fahrrad (alltagstaugliches Rad, z.B. Mountainbike)
- Reduktion von vermehrten Problemen bei Schülern mit Migrationshintergrund

Inhalte des Projektes:

- Gleichgewichtstraining
- Training des Bewegungsablaufes „Anfahren, Treten und Bremsen“
- Kurven fahren

- Einhändiges Fahren bei Richtungswechsel
- Üben von Alltagssituationen mit dem Fahrrad
- Fahrdynamik, Lenkverhalten, Stehend fahren

- Sitzhaltung, Sitzposition, Sattelhöhe
- Sicherheit, Helm, Bekleidung
- Technisches Verständnis, z. B.
 - Lenker einstellen,
 - Sattelleinstellung, Bremsen,
 - Schaltung,
 - Helmeinstellungen

Durchführung des Projektes:

Mit dem vorliegenden Konzept sollen interessierten Vereinsmitgliedern und LehrerInnen **Anregungen** und **Hilfen** für die Durchführung eines **differenzierten Sportunterrichts** (DSpU) im Radfahren gegeben werden, die auch Lernbereiche berücksichtigen wie:

- Gesundheit
- Fairness
- Gemeinschaft
- Umwelt
- Leisten und Gestalten
- Spielen

.Radsport kann im DSpU an Grundschulen (Klassenstufe 3 und 4), in Interessengruppen mit eigenem alltagstauglichen Rad oder Mountainbike (MTB) angeboten werden, sofern die entsprechenden Örtlichkeiten als Übungsstätten und die Sportausrüstung vorhanden sind und mindestens eine im Radsport qualifizierte Lehrkraft und weitere Helfer verfügbar sind.

Die **Ziele des Unterrichts** werden anhand von Inhalten und mithilfe bestimmter Unterrichtsverfahren angestrebt. Von besonderer Bedeutung sind dabei:

- Richtige Gelände- und Streckenauswahl
- Einwandfreies Bewegungsvorbild durch Lehrkräfte oder Schülerinnen oder Schüler
- Gezielte Sammel- oder Einzelkorrekturen
- Zweckmäßige Aufstellungsformen, die ein optimales Üben aller Schülerinnen und Schüler zulassen.
- Verwendung von Unterrichtshilfen
- Verwendung von Geländehilfen und verbaler Hilfen.

Die Organisation im Radsportunterricht ist zudem ausgerichtet auf Sicherheit und Unfallverhütung, sowie eine erste sportliche Betätigung der Kursteilnehmer.

Ausbildungsangebot:

Gemäß den Richtlinien des DOSB (Deutscher Olympischer Sport Bund), BDR (Bund Deutscher Radfahrer), LSVS (Landes Sport Verband Saar) bietet der SRB (Saarländischer Radfahrer-Bund) folgende Konzept zur Ausbildung zum Trainer „D“ an.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| 1. Grundlehrgang „Übungsleiter“ | durch LSVS |
| 2. Aufbaulehrgang zum Trainer „D“ | durch SRB |
| 3. Erste Hilfe Kurs durch Externe | durch Rotes Kreuz; ASB u.a. |

Saarbrücken, den 02. 02. 2017

Projektbeteiligte im SRB
Peter Koch, Günther Eisenbach, Stefan Chadzelek